

Schule hautnah erleben

Tag der offenen Tür in der Freien Interkulturelle Waldorfschule

In der Maybachstraße am Neuen Messplatz findet am Samstag, 10. März von 10.00 bis 14.00 Uhr ein Tag der offenen Tür statt. Bei ihrem Besuch im Herbst zeigte sich die baden-württembergische Integrationsministerin Bilkay Öney beeindruckt von dem ganzheitlichen Bildungsansatz der Freien Interkulturellen Waldorfschule Mannheim. „Es ist wichtig, wie viel Wert hier darauf gelegt wird, die kreativen Potentiale der Kinder zu entdecken“, sagte die Ministerin.

Der Tag der offenen Tür bietet zum zehnten Mal Eltern und Interessierten die Möglichkeit, sich über die pädagogische Arbeit und die Vielfältigkeit der Ganztagschule zu informieren. Hierbei bietet fast jede Nische des verwinkelten Gebäudes die Gelegenheit, etwas über die Schule zu erfahren. Durch verschiedene Mitmachangebote, durch bunte Stände mit handwerklichen Produkten, Informationsstände von Elternrat und Finanzkreis, durch Schul-

führungen und nicht zuletzt durch Vorträge über die Struktur und Pädagogik können Eltern und Interessierte erste Einblicke erhalten. Hierbei kommt das kulinarische Angebot nicht zu kurz: Ob im orientalischen Café, in der Cocktailbar oder in der Waffelstube wird für das leibliche Wohl gesorgt, und ganz nebenbei können Interessierte mit Eltern und Lehrern der Schule ins Gespräch kommen. Ihre Kinder lernen durch verschiedene Bastel- und Sportaktivitäten die Schule kennen.

Die Freie Interkulturelle Waldorfschule wurde vor neun Jahren mit einem Konzept gegründet, das kulturelle und soziale Vielfalt als etwas Besonderes sieht. Ziel der Schule ist es, Begegnungsmöglichkeiten zwischen Kindern unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft zu schaffen, um Vielfalt als Kraft und Stärke zu erleben und Toleranz zu fördern. Hierbei wird die sprachliche und kulturelle Vielfalt der

Schüler und Lehrer genutzt und häufig zum Mittelpunkt des Unterrichtsgeschehens. Gemeinsames Lernen ist ein Grundprinzip der Gesamtschule in der Maybachstraße. Schule soll Spaß machen, Kinder und Jugendliche dürfen sich in ihrer Lernumgebung wohl fühlen.

Neben den allgemeinen kognitiven Unterrichtsstoffen bietet die Freie Interkulturelle Waldorfschule eine Vielzahl an künstlerisch-handwerklichen Fächern und individuellen Förderangeboten. Ausflüge sind fester Bestandteil des Konzepts ebenso sowie eine vielseitige und intensive Berufsvorbereitung der Oberstufenschüler. Auch für eine Nachmittagsbetreuung und ein verbindliches Mittagessen für alle ist gesorgt. 280 Schüler besuchen mittlerweile die Schule, die seit ihrer Gründung bis zur 11. Klasse angewachsen ist. Mit jedem Jahr wächst die Schule um ein weiteres Schuljahr, sodass der Vollausbau der Schule absehbar ist.